



Jahrgang 4 verabschiedet sich mit einer letzten Ausgabe!

Hier siehst du unsere Zeitungsredaktion

aus der 4a Maila und Luna

aus der 4b Sina, Moritz, Marie und Arin

und aus der 4c Nathan, Salah, Emily, Amelie und Vivian



In dieser Ausgabe findest du...

...Spiele- und Filmtipps

...ein Interview mit der Kuh Elli

...Geschichten über ein Känguru, das die Freiheit sucht und einen

verzauberten Garten

Suchsel und ein Tierrätsel

und... und... und...

Viel Spaß beim Lesen!



Hallo!

Luna begrüßt euch zur letzten Ausgabe in diesem Schuljahr auf unterschiedlichen Sprachen. Kennt ihr einen Gruß? Ist eure Sprache dabei?

Tipps

Spieletipps mit Anleitung

von Vivian

Hallo, habt ihr Langeweile?

Dann zeige ich euch jetzt ein Spiel, das man mit mehreren spielen kann.

Es heißt „Koffer packen“.

So geht's: Der Jüngste fängt an. Er sagt: „Ich packe meinen Koffer und nehme einen Gegenstand mit, zum Beispiel eine Sonnenbrille.“

Dann sagt der Zweite: „Ich packe meinen Koffer und nehme eine Sonnenbrille und zum Beispiel einen Ball mit.“

Und so geht es weiter, bis einer etwas nicht mehr weiß.

Ich habe noch andere Spieletipps. Die kannst du am besten in der Pause spielen. Also, los geht's: Verstecken, Fangen, Katzemaus, der Boden ist Lava, Chinesische Mauer, malen und basteln im Innenhof.



Squishy Mystery Dumpling

von Luna



OMG, hast du einen Squishy Mystery Dumpling? Die pinken sind super selten. Du musst sie drücken und dann wird er deinen Stress erledigen. Sein Geräusch bringt dich zum Einschlafen.

Er fühlt sich weich an und ist circa 10 cm lang und 5 cm dick.

Filmtipp Swappet getauscht

von Marie und Sina



Hier ist ein Filmtipp von Marie und Sina.

Swappet getauscht ist ein spannender und auch gruseliger Film.

Deshalb würde ich den Film erst schauen, wenn du gruselige Filme aushalten kannst.

Der Film ist zwar ab 6 Jahren freigegeben, aber er ist auch überraschend.

Der Hauptcharakter ist Ollie. Er ist ein Pookoo, ein

Zauberwesen. Außerdem gibt es Ivy. Swappet ist ein bunter

Vogel und hat auch einen anderen Schnabel als die normalen Vögel.

In dem Film gibt es auch den bösen und schaurigen Charakter, den Feuerwolf.

Das ist ein Wolf, der auf seinem Rücken Feuer hat. Wegen ihm müssen Ivy und Ollie den Wald retten.

Geschichten

Dia

von Salah

Es war einmal ein kleiner Diamant, der auf dem Boden lag.

Auf dem Schulhof war es 12:30 Uhr und die Kinder hatten

Pause. Ein Kind hieß Jad. Sie hatten nichts zu spielen, aber

plötzlich fand Jad einen glitzernden roten Diamanten und schrie: "Woooooow!"

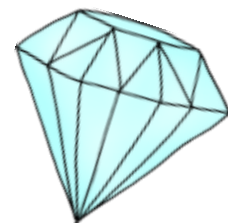
Jad nahm ihn mit nach Hause.

Jad und sein Bruder Zaen haben gegessen und riefen dabei: „Lecker schmecker!"

Oben, also in der zweiten Etage, hatte Jad den Diamanten versteckt.

Er ging zum Fernseher und spielte etwas auf seiner PS5, aber plötzlich hörte er ein Geräusch: "Dddd... aaa!" Er rannte nach oben und sah es.

Der Diamant sagte: "Ich bin Dia!" Jad mochte den Diamanten und fragte: "Bist du der Diamant, der auf dem Bett chillte?" Dia antwortete: "Ja." Jad stellte weitere Fragen und ab da lebten sie zusammen und Jad hatte keine Langweile mehr.



Rocky will raus

von Sina

Diese Geschichte widme ich Luisa. Sie war früher in der Zeitung AG und hat mich auf die Idee der Geschichte gebracht.

Das verrückte Zoo-Abenteuer

Frühe Sonnenstrahlen fielen auf eine große Tanne. Sie war ein spendender Schattenplatz für die Kängurus des Pelikan-Zoos. Doch für Rocky, den wilden Känguru-Jungen, war sie ein gutes Versteck. So still es nur ging, grub er seine Pfoten in die Erde. Einen kleinen 7-Meter-Tunnel hatte er schon geschafft. Dann würde ihn kein großer Stromzaun mehr aufhalten.

Rocky mochte das enge Gehege mit der Höhle und der alten Tanne nicht. Doch wenn er erst einmal frei wäre, dann könnte er alles auf der Welt entdecken.

„Rocky-Känga!“

„Oh nein!“, dachte Rocky. Doch – zu spät. Wütend kam Frau Känga, von Rocky auch Mama genannt, auf ihn zu. „Erst trainierst du, über den Zaun zu springen, und jetzt versuchst du es auch noch mit Tunneln!“, schnaubte sie wütend.

„Aber stell dir vor, aus dem Käfig zu entkommen! Dann wären hier keine blöden Zäune mehr!“, widersprach Rocky. „Ach, lassen sie den Kleinen doch“, stimmte eine ruhige Stimme Rocky zu. Cheg, der Ochse, sah mit halb geschlossenen Augen die beiden an. „Also“, brüllte Rockys Mutter.

„Aber Mam, ich kann ihn verstehen“, entgegnete Cheg.

„Aber vielleicht ist es im Zoo sogar besser. In der Natur finden wir nur wenig Futter. Hier kriegen wir es täglich! Das verstehst du doch, Rockychen, oder, Rocky?“, stutzte Frau Känga. Doch der war längst zum Sonnenhügel hinter der Tanne getrottet. Frau Känga seufzte vor sich hin.



Ein süßes Pinguinmädchen steckte den Kopf aus dem Wasser des Nachbarbeckens. „Ist deine Tunnel-Mission geglückt?“

„Nee, wurde ertappt“, grummelte Rocky. „Ach, dir fällt schon etwas ein.“, lächelte das Pinguinmädchen, das Siria hieß. Aufmunternd machte sie einen doppelten Salto.

Da sah Rocky alles wie in Zeitlupe. In dem Moment schauten alle Besucher auf Siria und Cheg grub seine Hörner in den Boden, wodurch ein großes Loch entstand. Rocky hatte jetzt einen Plan. Eine Stunde war vergangen. Rocky hatte die anderen in den Plan eingeweiht und extra gewartet, bis Frau Känga ihren Mittagsschlaf machte. Nun ging es los! Wie zuvor machte das Pinguinmädchen einen doppelten Salto. In der Ablenkung grub Cheg einen Tunnel in die Erde und Rocky schlüpfte durch den Tunnel in die Freiheit. Doch hier waren nicht Bäume, Wiesen und Unendlichkeit – nur Häuser und Wände.

Damit ihn keiner entdeckte, versteckte sich Rocky in einer Seitengasse. Er beschloss: „Ich werde erst einmal aus dem Zoo rausgehen. Da wird die Freiheit sein.“ Doch sie war da nicht. Motorengeräusche, Gebimmel, Füße, Wände und gar keine Freiheit. Da hörte er Schreie. Menschen hatten ihn gesehen. Er rannte weg und konnte sich in einem Mülleimer verstecken. Traurig und hungrig schlief er ein.

Am Morgen sprang er gähmend aus der Mülltonne. Doch das war ein Fehler. Vor ihm standen mehrere Polizisten. Ohne Widerstand ließ er sich zum Zoo zurückbringen.

Als die anderen ihn fragend ansahen, lächelte er nur: „Ich bleibe für immer bei euch, Leute.“

Witze

von Vivian

Was nuscht und liegt am Strand?

eine Miesnuscht

Was nuscht, liegt am Strand und hat Schnupfen?

eine Niesnuscht

Lehrer sind da, Probleme zu lösen, die wir ohne sie gar nicht hätten.

„Laura, weißt du, warum ich dich gerade ein kleines Schwein genannt habe?“, fragt der Lehrer.

Da antwortet Laura: „Ja, weil ich noch nicht so groß bin wie sie, Herr Lehrer!“

Interviews

Quatsch-Interview mit einem Alien

von Amelie

Wie heißt du?	Alien 2.0
Auf welche Schule gehst du?	auf die 2.0 Alien-Schule www.de
Was magst du zum Essen?	Alien-Suppe, Alien-Pommes und Alien- Süßkartoffelpommes
Was magst du zum Nachtisch?	Selbstgemachtes Alien-Eis
Wer sind deine Freunde?	die Legamimappe, alle Legamis
Wo wohnst du?	in der Alienstraße



Interview mit einer Kuh

von Vivian



Wie heißt du?	Kuh Elli
Was ist dein Lieblingswort?	Muh
Wo wohnst du?	auf der Weide
Was ist dein Lieblingsbuch?	Robin Kuh
Was möchtest du mal werden?	ein Rasenmäher
Welche Sprache willst du lernen?	Katzisch
Was ist dein Lieblingsswitz?	

Treffen sich drei Kühe. Sagt die erste: „Muh!“ Sagt die zweite: „Muh Muh!“ Sagt die dritte Kuh zur ersten: „Komm´ wir gehen. Die redet mir zu viel.“

Geschichten

Prinzessin Pingi

von Amelie und Emily



Prinzessin Pingi war noch nicht bereit für eine Ehe. Doch ihr Vater zwang sie zu heiraten. Sie wollte nicht, doch es musste sein. Er sagte immer: „Ich brauche einen Thronfolger!“ Pingis Mutter konnte nichts dagegen sagen. Sie fand es aber auch verrückt, weil er immer bestimmt, was sie machen soll und was nicht. In einer Woche wird ihr Vater verschiedene Prinzen vorstellen und sie muss sich entscheiden.

Eine Woche später. Als erstes kam Prinz James. Sie sagte: „Nein!“ Und die anderen waren auch nichts. Schließlich kam ein letzter. Er war perfekt. Das war

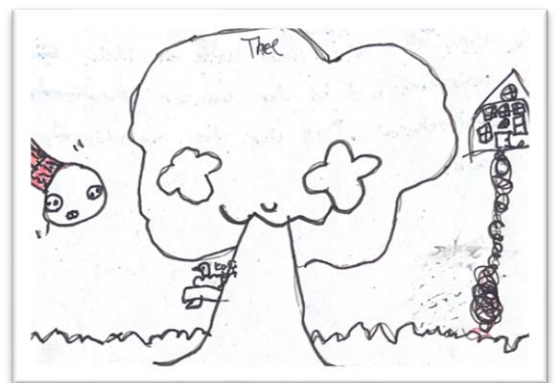
Prinz Pinguino. Er war ein Gentleman und ziemlich nett. Sie hatte ihn geheiratet und war wunschlos glücklich.

Baumi

von Nathan und Salah

Es war einmal ein süßer Baum, der hieß Baumi. Aber bevor er ein Baum wurde, fing es so an: Ein Kind namens Puffi wollte einen Baum besitzen und pflanzte einen Baumsamen. Jeden Tag hat es ihn mit Liebe gegossen. Fünf Tage später wurde Puffi wach und hat gesehen, dass der Baum wächst. Er wuchs schnell. Puffi war erschrocken, wie schnell der Baum wuchs. Später hatte Puffi ein Vogelnest und einen Wasserspender an den Baum gehangen. Ein kleiner Kolibri kam und sprang ins Wasser und hat geduscht.

Das war die Geschichte von Baumi.



Marie im Gruselgarten – eine Shortstory

von Luna

Als Marie in einen von außen schönen Garten ging, sah sie drinnen wie welk die Blumen waren. Sie ging wieder raus und der Garten sah plötzlich wieder schön aus.

Auf einmal sah sie ein Monster, der den Garten verzauberte. Sie bemerkte, dass es allergisch gegen schöne Blumen war. Marie hatte so Angst vor dem Monster.

Trotzdem nahm sie eine Blume, schlug nach ihm und besiegte das Monster damit. Und dann waren alle Blumen wieder heile.



Die Reichste der Schule

von Emily

Kapitel 1

Sie trägt 10 cm hohe Absatzstiefel, ein Oberteil von New Yorker und einen Rock. Sie hat braune Haare und blaue Augen. Alle wollen wie sie sein, alle versuchen ihre Klamotten nachzukaufen. Sie hat zehn Villen. Sie schreibt nur Einsen. Ihre



Eltern arbeiten als Schauspieler und sind steinreich.

Sie geht auf die California Highschool. Sie wird von einer Limousine gefahren. Alle verehren sie. Jetzt kommt sie an der Schule an. Es wurde ein roter Teppich ausgerollt. Kameras werden auf sie gerichtet. Sie guckt selbstbewusst in die Menge.

Kapitel 2

Blogbeitrag: Ich nehme euch mit in meinen Tag. Erst mal Luis Vuitton Business-
Outfit anziehen. Ich mache mich schnell fertig und dann nehme ich euch mit. Ab zur Schule.

Sie blendet alle mit ihrem Geld, doch ist es das wert? Für was würdet ihr euch entscheiden: Reichtum oder Gesundheit? Man hat nur ein Leben und einen Körper, versucht es gut zu nutzen.

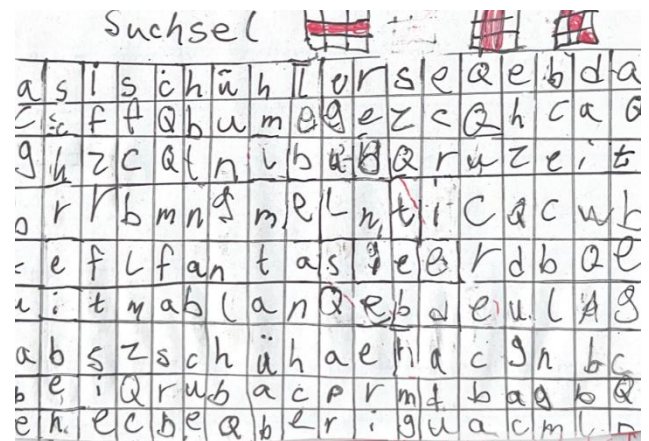
Rätsel

von Arin



Suchsel

Suche diese Wörter: lesen, Zeit, schreiben, Fantasie



von Marie

Finde diese Wörter: Pirat, Paprika, Kinder, toll und Zeitung



Tierrätsel

von Vivian

Das Tier ist süß und hat keine Flügel. Es isst außerdem Gras.

- a) Hase
- b) Tiger
- c) Schmetterling

Das Tier hat kuschelige Ohren. Es schläft viel und ist klein. Es lebt auf Bäumen.

- a) Affe
- b) Elefant
- c) Koala

Frage an euch: Was mögt ihr mehr?

Hase oder Schwein

Esel oder Maus

Katze oder Koala



Lösung Tierrätsel: 1a und 2c

Geschichten

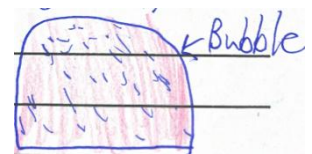
The Bubbleworld

von Sina

Hey du – ja, du! Ich will dir von der Bubble World erzählen. Es ist eine Welt, eine andere als unsere. Dort fliegt man – ja, man fliegt! Wenn man anrufen, Spiele spielen, Hörspiele hören oder essen und trinken will, muss man einfach auf ein Armband drücken und es sagen.

Aufs Klo gehen muss man nie und krank werden kann man auch nicht. Die Landschaft besteht aus Natur, Wasserfällen und Tieren. Wenn man Glück hat, findet man eine Bubble. Sie sieht ungefähr so aus:

Sie ist so groß wie eine Maus und hat verschiedene Farben. Das hat eine Bedeutung. Wenn man eine Bubble findet und isst, bekommt man Superkräfte.



Die Farben bedeuten: Rosa heißt, man kann fliegen. Lila heißt, man kann sich in Tiere verwandeln. Und Türkis heißt, man kann unter Wasser atmen. Das hält aber nur für eine Woche. Alle haben sich in der Bubble World lieb. Außerdem spricht man dort Englisch. Natürlich nur, wenn man es kann. Wenn man es nicht kann, dann spricht man mit einem Übersetzer-Armband.

Also: Die Bubble World ist fantastisch und einfach die beste Welt!

Geburtstag

von Amelie

Hallo liebe Leute, ich bin aufgeregt, ich habe heute Geburtstag. Ich lade Vivian, Amelie, Emily, Isabel, Lucia, Marie und Liam ein. Ich bin gespannt, was sie mir schenken.

Es klingelt: kling, kling, kling, klingeling. Meine Oma sagt, die Gäste sind da. Ich habe mich schon darauf gefreut. Zuerst essen wir, als Zweites packe ich die Geschenke aus. Als Drittes gehen wir raus in den Garten und spielen. Als Viertes essen wir etwas Warmes, als Fünftes spielen wir und als Sechstes gucken wir den Film Rumpelstilzchen. Als Siebtes essen wir Chips und trinken Wasser, Sprite, Fanta und Limo in allen Sorten. Als Achtes schlafen wir. Es war so schön, die Gäste blieben 40 Jahre, dann haben wir verlängert auf 90 Jahre und schließlich auf 100 Jahre bis wir ganz alte Omis waren. Ich hoffe, es hat dir Spaß gemacht.

Das Clubmonster

von Luna



„Muh“, gähnte Fiora. "Guten Morgen", sagte sie im Halbschlaf. Gestern war sie schon wieder im Club. Sie ging im Halbschlaf in die Küche und holte sich eine verdorbene Banane und meinte: "Mhhh, schmeckt nach Chicken!" Sie ging anschließend zum Gym und keiner wusste, was sie da machen sollte.

Irgendwie ein Schlamassel, genau Schlamassel!

Dann fuhr sie siebenmal über Rot und blieb zweimal bei Grün stehen.

Aber dann... dann war sie wach. Sie ging wieder zum Club. Sie tanzte dort

stundenlang. Um 17 Uhr kamen ihre Freunde und sie tanzte weiter. Auf einmal

dachte sie, dass das Gebäude fliegt, aber sie tanzte weiter. Als sie voll

schwindelig nach Hause gehen wollte, ging es nicht, weil sie wirklich in der Luft war. "Oh mein Gott, oh mein Gott, oh mein Gott!", sagte sie zu ihren Freunden.

"Was? Wirklich?", sagte Malie, eine Freundin. Sie probierte es aus, aber bei ihr war das Gebäude nicht in der Luft und sie konnte einfach rausgehen. Malie hasst es zu tanzen. Vielleicht lag es daran.

"Krass!" Als Fiora es nochmal probierte, konnte sie schweben. "Oh mein Gott, ich kann schweben!", sagte sie. "Hinter mir ist ein Monster, aber egal... warte, ein Monster?!" sagte sie, dann schlief sie ein. Als sie wach wurde, lag sie auf dem Boden vor dem Club. Was für eine verrückte Nacht!

Witz

von Vivian

„Die Sache hat einen Haken“, sagt der Thunfisch als der Angler ihn an der Angel hatte.



Zeichentipps

von Emily



Geschichten

Nacht der Diebe – Fortsetzung

von Moritz

Teil 3

...Tia war nachts in der Schule und wollte die Diebe fassen. Jetzt wurde es für sie gefährlich.

Ich näherte mich ihnen langsam. "Dafür kriegen wir richtig viel Geld!", flüsterte eine der Gestalten. Ich musste sie auf mich aufmerksam machen. Aber wie? Da kribbelte es auf einmal in meiner Nase. "Ha, hatschi!", der Nieser hallte von allen Wänden wider. "Was war das?", fragte eine der Gestalten. "Es kam von da drüben!", stellte die andere Gestalt fest. Sie gingen auf mich zu. Schnell, jetzt musste ich zu den Fallen rennen, dachte ich mir und rannte los. "Da ist einer! Hinterher!", schrie die eine Gestalt. Sie folgten mir. Als ich in der Eingangshalle war, hatte ich sie abgehängt. Ich versteckte mich hinter dem Vorhang und wartete ab. Da kamen sie. "Wo ist er oder sie?", fragte einer der beiden und trat mitten in die Falle, die ich ausgelegt hatte. Ein Eimer fiel herunter, direkt auf den Kopf des einen. "Ich kann nichts sehen!", schrie er, während er nach hinten taumelte. "Ich halte dich fest!", schrie die andere Gestalt und trat auch in eine

Falle. So ging das immer weiter, bis beide gefesselt am Boden lagen. Jetzt kam ich raus. Ich zog ihnen ihre Masken ab. Und es waren Riko und Bastian!

"Riko! Bastian! Ihr beide? Ich wusste, dass ihr fies seid, aber nicht kriminell!", schrie ich. "Das heißt wohl, dass ich wohl oder übel die Polizei rufen muss", sagte ich und suchte nach einem Telefon. Da lag ein Telefon auf dem Boden. Es musste wohl umgefallen sein. Ich rief die Polizei.

"Tia, Tia, wach auf!" Auf einmal lag ich in meinem Bett. Über mir stand meine Mutter. "Los, zieh dich an, du musst in die Schule!", rief sie. "Puh, das war nur ein Traum", stöhnte ich.

Ende

Schorki, der Detektiv - Fortsetzung

von Moritz

Schorki will das Rätsel um die platten Autoreifen lösen. In der letzten Folge fand er einen Igelstachel im Autoreifen.

Schorki sah sich um. Es musste doch einen Hinweis geben, wo der Igel war. Da fiel ihm auf einmal eine kleine Matschspur auf. "Hmm, wahrscheinlich bringt die Spur mich zum Igel", stellte Schorki fest. Er folgte der Spur bis in den Wald. Dort sah er schon den Igel. Er war gerade dabei, ein paar Nacktschnecken zu essen.

"Igitt!", würgte Schorki heraus. "Hey, Schnecken sind lecker!", beschwerte sich auf einmal der Igel. Da fiel Schorki wieder ein, warum er hier war, und fragte den Igel: "Hast du die Autoreifen kaputt gemacht?" "Ja! Endlich brauche ich keine Angst mehr zu haben, überfahren zu werden!", erzählte der Igel. Schorki erwiderte:

"Aber es ist verboten. Denk doch mal an die Leute!" "Ja, es war schon blöd von mir", murmelte der Igel. "Du musst dich bei allen entschuldigen", meinte Schorki. "Ja, mache ich", sagte der Igel überglücklich, dass er keine Strafe bekommen hatte.

Schorki ging nach Hause und setzte sich in seinen großen Ohrensessel und wartete auf den nächsten Fall. Ende.



Entspannungsmeditation

Der Traumzug

von Sina

Da ist schon wieder der Traumzug! Wollen wir uns noch einmal entspannen? Na dann, komm rein, hier ist es warm. Da, neben der lustigen Frau sind noch zwei Plätze frei. Mach es dir gemütlich. Wir fahren! Schließe deine Augen. Stell dir einen Wald vor. Die Bäume sind sanft und es weht ein leichter Wind. Guck, eine Strickleiter! Wir klettern hoch. Im Baum sitzt ein Vogel. Welcher ist das wohl? Und dahinten ein See! Wie viele Libellen kannst du entdecken? Lass uns hinuntergehen und ein wenig spazieren. Das war eine lange Wanderung. Lass uns auf die Bank dort setzen. Oh, der Zug verschwindet plötzlich! Die sanften Blätter werden zu spitzen Nadeln. Der Wind wird kalt. Ich glaube, der Traumzug ist entgleist. Der Traum wird zum Albtraum. Bleib ruhig, ich bin bei dir. Dunkle Gestalten kommen auf dich zu. Du verlierst den Boden unter den Füßen! Denk jetzt an etwas Schönes. Schnell! Du hast es geschafft! Du hast dich gerettet! Auf einer Wolke schweben wir langsam zum guten Traum zurück. Ich glaube, der Zug wurde wieder auf die Gleise gehoben und wir fahren weiter. Wir laufen über einen bunten Regenbogen. Und wir wachen langsam auf. Der Zug ist wieder angekommen. Das war aber ein spannendes und tolles Abenteuer mit dem Traumzug.



Witze

von Vivian

„Ach Mama, ich wünsche mir ja so sehr ein Pony!“, bittet Alina.

„Das ist doch kein Problem“, meint die Mutter, „du musst ohnehin mal wieder zum Friseur.“

Treffen sich zwei und der eine kommt nicht.

Was ist rot und wiehert?

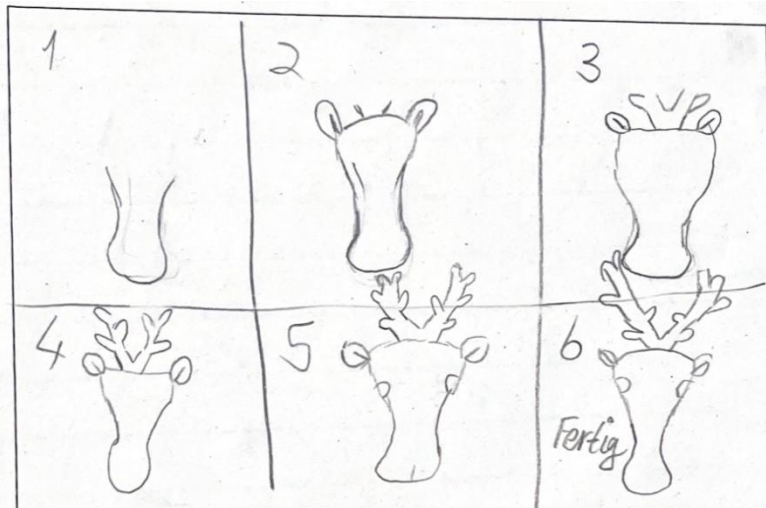
eine Pferdabeere

Treffen sich zwei Wände. Und zwar an der Ecke

Zeichen-Tutorial

von Maila

Wenn du dieses Tutorial befolgst, wirst du einen perfekten Hirschkopf zeichnen können. Viel Spaß damit!



Rätsel

von Amelie

Diese Wörter sind versteckt:

Erdmännchen, Hund, Hahn,
Katze, Chamäleon, Affe, Wal und Papagei

P	R	E	S	O	E	Q	P	H
A	H	U	N	D	R	O	W	L
P	U	N	P	H	D	M	A	N
A	Z	H	A	O	M	S	L	O
G	F	O	P	K	Ä	L	E	I
E	M	R	A	S	N	O	V	E
I	D	N	G	F	N	M	W	M
S	R	I	E	I	C	O	S	A
H	A	H	N	N	H	O	A	H
O	F	K	N	O	E	S	F	C
E	Z	T	A	K	N	O	F	Q
U	K	A	T	Z	E	T	E	P

von Vivian

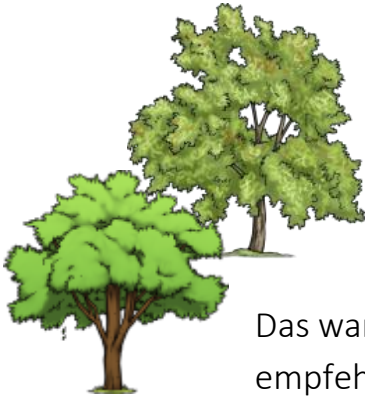
Zucker, Schwein,
Computer, Pony, Alien,
Mutter

B	P	R	E	S	O	E	Q
R	E	T	U	P	M	O	C
R	P	U	N	P	H	D	M
E	A	Z	H	A	O	M	S
T	G	F	O	P	O	N	Y
T	E	M	R	A	S	N	O
U	I	D	N	G	F	N	M
M	S	A	L	I	E	N	O
Z	U	C	K	E	R	H	O
W	O	F	K	N	O	E	S
C	E	Z	T	A	K	N	O
L	S	C	H	W	E	I	N

Berichte

Ein Bericht über die Müga

von Marie



Die Müga ist eine Art Park. Da gibt es zum Beispiel einen Wasserspielplatz. Da kann man planschen. Davor gibt es eine riesengroße Wiese. Sie ist wirklich groß. Da kann man mit der Familie picknicken oder Fußball spielen und mit dem Ball spielen.

Das war auch schon mein Bericht über die Müga. Ich würde euch empfehlen, dahin zu gehen. Tschüss

Die Gustav-Heinemann-Gesamtschule

von Luna



Hallo, ich bin Luna. Ich gehe bald auf die Gustav-Heinemann. Die Gustav-Heinemann ist eine Gesamtschule. Sie ist an der Kapfenstraße in Mülheim.

Die Schule ist eine der größten in NRW. Ich werde in die Klasse 5.6 kommen, da war der damalige Klassenraum der Fuchsklasse. Ich komme aber in die Delfinklasse. Unser Klassentier heißt Uwe.

Rätselgeschichte

Die etwas andere Schnitzeljagd

von Sina

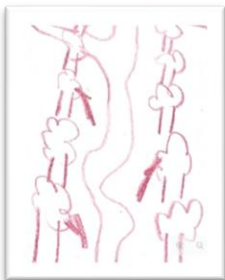
Jo feiert seinen Geburtstag. Er hat Mara, Line, Jule und Jorin eingeladen. Jos Opa hat für die fünf eine Schatzsuche vorbereitet. Willst du ihnen dabei helfen, den Schatz zu finden? Dann lass uns suchen!

Wir suchen den ersten Hinweis auf dem Hof.



„Seht ihr das?“, fragt Jule. „Ein Pfeil zeigt in den Wald! Hast du ihn auch gesehen?“
Wir folgen der Spur.

An den Bäumen hängen Bänder, die uns den Weg weisen.



„Was ist das? Seht ihr es auch?“, fragt Mara, „Die Bänder hören auf. Vor ihnen ist eine Kreuzung. Ich glaube, da ist der Schatz!“

Seht ihr ihn auch?

Ja! Der Schatz ist ein Kuchen!

Die Bäuerin dreht sich um und sagt: „Ihr könnt den Kuchen gerne haben.“

„Doch der Kuchen ist nicht der Schatz“, meint Jo. „Der Schatz ist eigentlich unter dem letzten Baum an den Bändern!“
Dort finden die Kinder schließlich den Schatz.



Alle lachen und essen anschließend gemeinsam den Kuchen. Und der Schatz? Den haben alle vergessen!

Reime

In meinem verrückten Garten

von Amelie

Rein und wieder raus, du fühlst dich wie zu Haus.

Tommi kommt in meinen Garten, da wachsen Erdbeeren und Tomaten.



Ich lege einen Fisch auf den Gartentisch.

Eine Ananas springt raus und die Kiwi macht das auch.

Alle Kinder klettern auf einen Baum, außer Bent, er rennt.

Ich sehe eine Maus in dem Haus.

Eine Mäusefamilie ist cool, außer meine, die schwimmt im Pool.



